

No. 3538



Gesammelt von Apotheker Güntzel-Lingner

1925

Eingegangen am

# Fragebogen

1. Staat: Preußen

2. Ort: Eydtkuhn, Langstr. bei Preußen Kupplauß, Post Haus

3. ev. Stadtteil: \_\_\_\_\_

4. Straße und No.: Markt N° 2

5. Name der Apotheke: Adler-Apotheke

6. Jetziger Besitzer: Alfred Kamnitzer

7. Seit wann: 1911

8. Wann wurde die Apotheke gegründet, ev. wann mutmaßlich: 27 Mai 1867

9. Wie lange befindet sich die Apotheke im selben Gebäude: seit 1867

10. Ist bekannt, ob außer der jetzigen, resp. den jetzigen Apotheken in früheren Zeiten noch andere Apotheken existierten: Nein

11. Sind Gründungsakten oder Privilegien oder sonstige Urkunden vorhanden: Nein. Vorh.  
und dem Grundriß verbunden

12. Wie hießen Ihre Vorgänger, soweit sie sich noch feststellen lassen und wann besaßen diese die Apotheke:  
Carl Mathiszik 1867 - 96  
Erwald Schrade 1896 - 1903  
Martin Flör 1903 - 1904 unvorh. Alfred Kamnitzer ab 1911 -  
Henrich Klotz 1904 - 1911 unvorh.

13. Existiert eine Ortschronik und wo ist diese erschienen, resp. einzusehen: Nein!

14. Ist die Geschichte Ihrer Apotheke schon irgendwie bearbeitet worden und von wem: Nein

15. Sind aus Ihrer Apotheke irgendwelche berühmte Fachgenossen hervorgegangen: Nein

16. Sind in den Kirchenbüchern, Grundbüchern, Gerichtsakten oder Ratsakten irgendwelche Unterlagen vorhanden: Ja! Kisten

17. Beansprucht das Apothekengebäude selbst irgendwelches historisches Interesse: (wenn irgendwie möglich ist ein Bild [auf Postkarte, Rezeptkuvert usw. genügt] erwünscht) Ja!

18. Zahlen Sie irgend einen Canon für Ihr Privileg und wohin?: Nein  
Preußen ab 1914



Eydtkuhnen, den 30. April ..... 1925.

# Adler-Apotheke

A. Kamnitzer  
Eydtkuhnen

Fernsprecher Nr. 12

Bankkonto:  
Giro-Centrale für Ost- u. Westpreußen  
Geschäftsstelle Eydtkuhnen

Postscheckkonto: Königsberg 2199

—o—

Sehr geehrter Herr Kollege!

Beifolgend übersende ich, wenn auch etwas verspätet eine Zusammenstellung der Geschichte meiner Apotheke unter Beifügung von Photographien, die wohl manches geschichtliche Interesse haben dürften. Da mir die Letzteren recht kostbar sind, so bitte ich um gefl. Rücksendung. Zu dem Fragebogen habe ich noch folgende ~~z~~ Kommentar beizufügen:

~~Die~~

Die Apotheke ist durch größeren Umbau im Jahre 1913 u. 14. vergrößert und renoviert worden, während des Russeneinfalles am 3. Aug. 1914 bis auf die Ringmauern vollständig vernichtet worden. Da für den Grenzort Eydtkuhnen, wegen der nicht feststehenden Grenze seitens der Behörde ein Bauverbot vorlag, so konnte die Apotheke als erstes Haus von ca. 60 zerstörten Gebäuden erst im Jahre 1918 wieder aufgebaut und am 1. Sept. 1919 ~~ist sie~~ modern eingerichtet wieder eröffnet worden. In der Zeit d. h. vom 10 April 1915 bis September 1917 befand sich die Apotheke in provisorischen Räumen.

Mit kollegialer Hochachtung

4 Anlagen *Ma 5-*

Kammitzer, Alfred (oppr. 1902)

1913 Apoth. - Bes. = Eydahlstrømen

Ostpr. Rbx. Jumbinnen

Ph. Kal. 1913, 30

Kammitzler, Alfred (approx. 1902)  
1928 Bes. d. Adler-Apoth. =  
EydtRuthen, Prov. Ostpre., Rbz. Jün-  
binnen.

Ph. Kal. 1928, 36

Kammitzer Alfred

übern. 1911 die Heinrich Katz'sche  
Adler-Apoth. = Eydt-Röhren, Ostpr.  
(die am 27. V. 1867 v. Carl Mathisius be-  
gründet worden war) - er füllte 1925 den  
Fragebogen No. 3538 für Ap. Führer-  
Lidungen aus.

Kammiller, A. (appr. 1902)

1919 Apoth. - Bes. = Eyd Rindmen  
Ostpr.; Rbz. Jumbinnen

Ph. Kal. 1919, 30

Kammitzer

Ap. Georg Stania Ranfte d. K'-  
sche Adler-Apoth. = Eydtkamer  
Optpr.

---

Ap. Stg. 51 (1936), 1942

No. 3538.



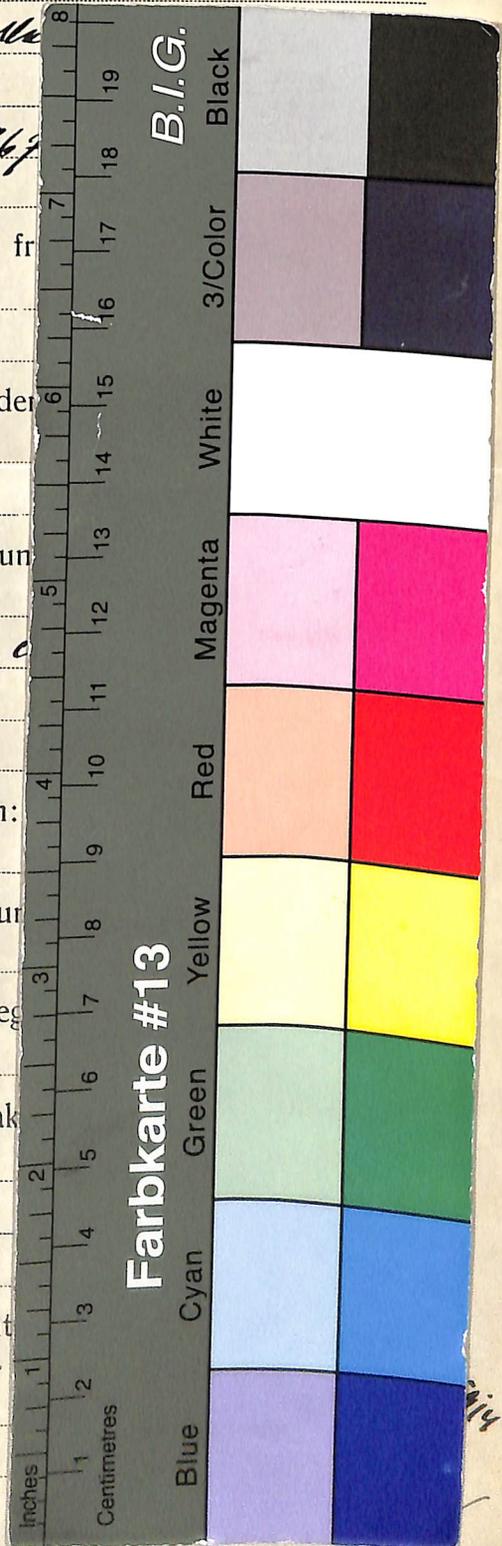
Gesammelt von Apotheker Güntzel-Lingner

1925

Eingegangen am

# Fragebogen

1. Staat: Preußen
2. Ort: Eydtkuhnen, Grenzort des preuss. Aufbaus, post. Station
3. ev. Stadtteil: \_\_\_\_\_
4. Straße und No.: Markt N° 2
5. Name der Apotheke: Adler-Apotheke
6. Jetziger Besitzer: Ernst Kamnitzer
7. Seit wann: 1911
8. Wann wurde die Apotheke gegründet, ev. wann mutmaßlich: 27. Okt. 1867
9. Wie lange befindet sich die Apotheke im selben Gebäude: fast 1867
10. Ist bekannt, ob außer der jetzigen, resp. den jetzigen Apotheken in früheren Apotheken existierten: Paris
11. Sind Gründungsakten oder Privilegien oder sonstige Urkunden vorhanden? und eine Stammbaum-urkunde
12. Wie hießen Ihre Vorgänger, soweit sie sich noch feststellen lassen und Apotheke: Carl Mathiszik 1867 - 96  
Wald Straube 1896 - 1903  
Martin Fleck 1903 - 1904 unvorhanden  
Henrich Platz 1904 - 1911 unvorhanden
13. Existiert eine Ortschronik und wo ist diese erschienen, resp. einzusehen: \_\_\_\_\_
14. Ist die Geschichte Ihrer Apotheke schon irgendwie bearbeitet worden und? \_\_\_\_\_
15. Sind aus Ihrer Apotheke irgendwelche berühmte Fachgenossen hervorgegangen? \_\_\_\_\_
16. Sind in den Kirchenbüchern, Grundbüchern, Gerichtsakten oder Ratsakten vorhanden: ja unvorhanden
17. Beansprucht das Apothekengebäude selbst irgendwelches historisches Interesse (wenn irgendwie möglich ist ein Bild [auf Postkarte, Rezeptkuvert usw.] vorhanden? \_\_\_\_\_
18. Zahlen Sie irgend einen Canon für Ihr Privileg und wohin?: Paris



Dieses Digitalisat enthält den Original-Fragebogen, gegebenenfalls gemeinfreie Anlagen und die zugehörigen biographischen Karteikarten aus Vesters Archiv zur Apothekengeschichte. Der entsprechende Katalogeintrag mit weiteren Angaben und Normdatensätzen findet sich im Nachlassportal Kalliope ( <http://kalliope-verbund.info/DE-611-BF-71912> ). Dem Katalogeintrag sind weiterführende Hinweise auf Materialien zu entnehmen, die aus archiv- oder urheberrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht werden können und auf Antrag im Archiv ([www.uniklinik-duesseldorf.de/vester](http://www.uniklinik-duesseldorf.de/vester)) einsehbar sind.

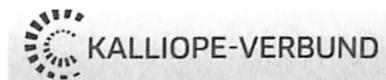
Nota bene: Unveröffentlichte Anlagen, die teilweise von erheblichem Umfang und historisch bedeutsam sein können, werden gegebenenfalls im jeweiligen Katalogeintrag des Nachlassportals Kalliope näher beschrieben. Darüber hinaus hat der Bestandsbildner Dr. Vester viele Ortsmappen mit Begleitmaterial (Zeitungsausschnitte, Kopien aus Publikationen oder Archivalien) angereichert.

*This scan contains the original questionnaire together with related biographical index cards. The corresponding catalogue entry with further information is part of the online portal Kalliope. Please note, that this questionnaire might be accompanied by extensive material which cannot be published online due to copyright or other legal restrictions. Such sources are described in detail in the Kalliope catalogue entry and can be studied in the archive in Düsseldorf.*

#### Katalog:

Nachlass-Portal Kalliope

<https://kalliope-verbund.info>



#### Archiv:

Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin

Medizinische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität

Moorenstr. 5, D-40225 Düsseldorf, Germany

Tel. +49 (0)211/81-06464 <[bibgte@hhu.de](mailto:bibgte@hhu.de)>

[www.histmed.hhu.de](http://www.histmed.hhu.de)

Zitierweise: *UnivInst HistMed Ddf / VAA /*

*+ top[ographisch; oder: bio(graphisch)] + Signatur*



#### Projekt:

Erschließung und Digitalisierung apothekenhistorischer Fragebögen (1925-55) und Korrespondenz in „Vesters Archiv“ für die Gemeinsame Normdatei (GND),

<https://www.uniklinik-duesseldorf.de/vester>

gefördert durch die Deutsche  
Forschungsgemeinschaft (Nr. 504014379)



#### Digitalisate:

Forschungsdaten-Repository Zenodo

[https://zenodo.org/communities/univinsthistmedddf\\_vaa\\_](https://zenodo.org/communities/univinsthistmedddf_vaa_)

